Halle, den 11. September.

— Die Herren Dr Wunder und Lic. Dr Rothstein, wissenschaftliche Lehrer an der städtischen höheren Mädchenschule hier, sind vom Kultusminister zu Oberlehrern ernannt.

— Im Civilstande unserer Stadt sind im August 1888 folgende Veränderungen eingetreten. Es wurden 263 Kinder (in demselben Monat des Vorjahres 289) als geboren angemeldet, 128 männl. und 135 weibl. Geschlechts; darunter 38 unehel. Geburten, 10 von hiesigen, 28 von auswärtigen Müttern.

Von 240 Kindern sind die Eltern evangelischer,
" 5 " " " " katholischer,
" 2 " " " " mosaischer,
" 16 " " " " gemischter Konfession.

Als verstorben sind angemeldet: 118 Personen männl. und 94 weibl. Geschlechts = 212, davon 9 Todtgeburten, also 221 Todesfälle (gegen 194 in demselben Monat des Vorjahres).

Alter der Verstorbenen:

unter 1 Jahr	68 männl.,	45 weibl. Geschl.	
von 1 " 6	"	12	"
2—5 " 1	"	6	"
6—15 " 3	"	—	"
16—20 " 1	"	2	"
21—30 " 10	"	5	"
31—40 " 5	"	5	"
41—60 " 15	"	8	"
61—80 " 8	"	11	"
über 81 " 1	"	—	"
	118 männl.,	94 weibl. Geschl.	

183 waren evangelischer, 8 katholischer Konfession, ungetauft 21.

Es waren 89 männl. und 71 weibl. ledig, 28 männl. und 11 weibl. verheirathet, 1 männl. und 11 weibl. verwittwet, 1 weibl. geschieden.

Geboren wurden 263, Todesfälle kamen 221 vor, mithin 42 Geburten mehr als Todesfälle.

Ehen wurden 52 geschlossen (gegen 46 in dem gleichen Monat des Vorjahres).

— Die Reuter-Vorlesungen unseres jetzigen Mitbürgers Hrn. Max Schwartz, dessen bereits erwähnter „Reuter-Abend" morgen (Mittwoch) 8 Uhr im Saale des „Café David", vor einer längeren Rundfahrt des beliebten Recitators, hier vorläufig der letzte sein dürfte, welcher öffentlich stattfindet (einige Vereins-Vorlesungen hat Hr. Schwartz auch in Halle bereits abgeschlossen), erfreuen sich auch außerhalb lebhaften Beifalls. So sagt u. a. ein uns vorliegender Bericht aus Plauen i. V.: „Die Reutervorlesung, welche am Donnerstag im oberen Saale der „Freundschaft" stattfand, war eine der unterhaltendsten in der großen Reihe unterhaltender Vorträge, welche wir dem Vorstande unseres Kaufmännischen Vereins zu danken haben. Hr. Max Schwartz hat seinen Ruf als ausgezeichneter Reutervorleser durchaus bewährt, und kaum ist es hier einem andern Meister des Vortrags wie ihm mit den Reuter'schen Witzesfunken so schnell gelungen, eine ganze Versammlung in die heiterste Laune zu versetzen. Explosionsartig gab sich zuweilen die durch Hrn. Schwartz' mimische Kunst noch mehr gepannte Stimmung in wahren Lachsalven kund, und stürmischster Beifall wurde dem kunstfertigen Vortragenden reichlich gespendet. „So gelacht haben wir lange nicht", hörten wir am Schlusse von vielen der Hörer und Hörerinnen sagen, und wir fügen gewiß in deren Sinne hier sogleich hinzu: Wenn wir wieder einmal das Bedürfniß haben, recht herzlich zu lachen, so wollen wir Hrn. Max Schwartz bitten, uns wieder eine Reutervorlesung zu halten." Auch wir haben die trefflichen Leistungen des verdienstvollen Reuter-Interpreten stets anerkannt und können den zahlreichen Reuter-Freunden und solchen, die es werden wollen, für morgen einen genußreichen Abend in bestimmte Aussicht stellen.

— Auch zu der gestrigen Naucke-Vorstellung im „Prinz Karl" hatte sich wieder ein so zahlreiches Publikum eingefunden, daß der Saal voll besetzt war. Ist es zunächst auch das sich uns zeigende Naturwunder, das diese dauernde Anziehungskraft besitzt und das auch gestern wieder durch seine ganz gefällige Erscheinung und durch seine drolligen Leistungen die Anwesenden ergötzte, so muß doch andererseits besonders betont werden, daß neben Naucke auch noch verschiedene andere in ihrer Art ganz vorzügliche Leistungen geboten werden. Wir haben bereits gestern darüber berichtet, müssen aber heute nochmals mit besonderer Anerkennung auf die wirklich glänzenden Leistungen des Hrn. Leonce als Jongleur hinweisen. In gleicher Vollendung wie hier, haben wir diese Kunst bisher noch nicht ausüben sehen. Durch Ueberwindung der ausgesuchtesten Schwierigkeiten weiß der Künstler die Zuschauer während der ganzen Dauer seines Auftretens in der größten Spannung zu erhalten. Ferner möchten wir noch hervorheben, daß auch das Zweirad-fahren des Hrn. Leonce und Frl. Lolla gestern vortrefflich gelang. Auch diese Leistungen waren ganz vorzüglich und erweckten den lautesten Beifall der Zuschauer. Nach dem, was wir gestern im „Prinz Karl" gesehen und gehört haben, können wir den Besuch dieser Vorstellungen allen denen, die sich einmal einen recht vergnügten Abend verschaffen wollen, nur angelegentlich empfehlen.

— Die Maschinenfabrik von F. Brüning, hier, deren Sonderfach seit 1875 die Herstellung von Bäckereieinrichtungen bildet, lieferte dieser Tage eine große Knetmaschine für Dampfbetrieb, (Fabriknummer 2550), welche auf einmal 1000 Pfund Brot- oder Semmelteig in 10 bis 12 Minuten fertig knetet, nach Valparaiso in Chili. Es ist dies bereits die sechste Maschine, welche genannte Fabrik dorthin lieferte. Die hallesche Maschinenindustrie erweist sich mithin auch auf diesem Felde als thatkräftig im Wettbewerb des Weltmarktes.

— Beim kaiserlichen Patentamt beantragte Hr. F. Lindenheim hier die Ertheilung eines Patentes auf eine Neuerung an Kartengeber-Anzeigern (Kl. LXXVII L 4880).

— Das Grundstück Forsterstraße 42, bisher der Firma Fritsch, Schmidt & Co. gehörig, ist (für den Preis von 136,000 M.) käuflich an Hrn. Fabrikbesitzer Fr. Zimmermann übergegangen. Vor einigen Monaten hatte dasselbe Grundstück den Besitzer bei einem Kaufpreise von 105,000 M. gewechselt.

— Auf dem Jahrmarkte wurde gestern nachmittag einem Arbeiter aus Bruckdorf das Geldtäschchen mit etwa 15 M. Inhalt gestohlen. Außerdem sind während des Marktes noch mehrere kleine Diebstähle vorgekommen.

— Gestern nachmittag wurde durch den Handelsmann W. aus Kitzendorf eine Schifferfrau aus Alsleben am Grünen Hof umgefahren, wodurch dieselbe anscheinend so erhebliche Verletzungen erlitten, daß sie nach der kgl. Klinik gebracht werden mußte. Den W. trifft insofern große Schuld, als er in ziemlich scharfer Gangart durch die dichte Menschenmenge, welche während der Tage des Marktes die Gegend am Grünen Hof belebt, fuhr. — Durch ein Droschkengespann wurde gestern abend gegen ½10 Uhr in der Schmeerstraße ein Kinderwagen umgefahren, sodaß das betreffende (1jährige) Kind aus demselben herausfiel. Schaden scheint dasselbe indeß nicht erlitten zu haben.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte und in der 1. Beilage dieser Nr.

Stadtverordneten-Sitzung vom 10. Sept.

Anwesend sind 33 Stadtverordnete, am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister Staude, Bürgermeister Schneider, Stadträthe Jochmus, Dryander, Hildenhagen, Dr Schrader und Stadtbaurath Lohausen.

Der Vorsitzende Hr. Gneist widmete zunächst dem Andenken des verstorbenen Mitgliedes der Versammlung, Kfm. Ferd. Tombo, der durch einsichtsvolle, eifrige Thätigkeit als Stadtverordneter sich um die Stadt verdient gemacht, ehrende Worte, und die Versammlung ehrt sein Andenken durch Erheben von den Sitzen.

Von der vorliegenden T.-O. wurde folgendes erledigt:

1. Zur Ventilation des Stadtverordnetensaales hat der Magistrat, nachdem die Versammlung einen andern Plan hierzu nach dem System von Keller in Dresden, weil derselbe für den jetzigen Sitzungssaal zu theuer erschien, abgelehnt hatte, einen neuen Plan aufstellen lassen, wodurch dem dringenden Bedürfniß einer besseren Lüftung des Saales, bis zur Herstellung eines neuen Sitzungssaales im Rathskellergebäude, Abhülfe bereitet werden soll. Die Einrichtung soll darin bestehen, daß die Zuführung frischer Luft an drei Stellen der östlichen Wand neben den Oefen geschieht, und für den Abzug der verbrauchten Luft sind Abzugsschlote im Dachraume vorgesehen, an welchen Aufsaugungsapparate angebracht werden. Die Kosten dieser Herstellungen sind auf 600 M. bemessen.

Nach längerer Erörterung wird ein Antrag des Hrn. Görlitz, die Vorlage nochmals an die Baukommission zurückzugeben, um sie mit Zuziehung der Herren Dr Hüllmann und Kilburger nochmals zu berathen, angenommen.

2. Hr. Maurermeister Kuhnt hat beantragt, den Baublock zwischen der Kronprinzen- und Brandenburgerstraße durch Einlegung einer neuen Straße zu theilen. Der Magistrat, welcher grundsätzlich eine zu dichte Bebauung der neuen Stadttheile möglichst vermieden sehen möchte, wollte dem Antrage nur unter besonderen Bedingungen entsprechen, denen sich Hr. Kuhnt, nachdem er in allen Instanzen mit einer Beschwerde zurückgewiesen worden ist, gefügt hat. Hiernach soll er in der Nebenstraße nur einstöckige Häuser bauen, und die Baukommission hat in Uebereinstimmung mit dem Magistrate die weitere Bedingung empfohlen, daß die Seiten- und Hintergebäude der Grundstücke nicht zu Wohnräumen eingerichtet werden dürfen.

Der Ref. Hr. Baumeister Schulze empfiehlt, der Magistratsvorlage zuzustimmen. Es werde hier dieselbe Bedingung gestellt, wie sie zum Bau der Perik'schen Privatstraße an der Magdeburgerstraße angenommen worden, und die Baukommission habe dieselbe auch hier für zweckmäßig erachtet.

Hr. Sanitätsrath Dr Hüllmann wünscht, daß die Vorlage abgelehnt würde, da ein Bedürfniß für eine solche Straße nicht vorliege und darauf Bedacht genommen werden müsse, daß die neuen Stadttheile weiter und luftiger gebaut werden als die innere Stadt.

Hr. Stadtbaurath Lohausen führt aus, daß der Magistrat anfangs dieser Meinung auch gewesen sei, aber endlich gerade im Sinne einer geschmackvollen Bebauung jene Bedingung gestellt hätte, ohne welche die Grundstücke an den vorhandenen Hauptstraßen, ohne daß man es hindern könne, in übermäßiger Weise mit Seiten- und Hintergebäuden zu Wohnzwecken belegt werden würden. Dies werde aber durch eine Zwischenstraße in der vorgeschriebenen Weise vermieden, und es sei die Genehmigung dieser Straße deshalb das kleinere Uebel, das man zu wählen habe.

Hr. Friedrich ist derselben Meinung und empfiehlt die Annahme der Vorlage, während Hr. Lutze sich dagegen erklärt. Die Versammlung genehmigt die Vorlage.

3. Wie vor mehreren Jahren die Stadt von der Provinzialverwaltung die durch die Stadt führenden Straßen derselben zur künftigen Instandhaltung gegen einmalige Entschädigung überwiesen erhalten hat, so tritt mit der fortgesetzten Bebauung ein gleiches Bedürfniß auch bezüglich der beiden noch übrigen fiskalischen Straßen, der Delitzscher- und Dessauerstraße, hervor, und längere Verhandlungen mit der königlichen Regierung haben endlich zu dem Ergebniß geführt, daß die Stadt für den laufenden Meter jener Straßen 1.30 M., im ganzen 102,105 M. erhält. Der Magistrat hat alles aufgeboten, um ähnliche günstige Bedingungen für die Uebernahme der Straßen zu erlangen wie bei den früher übernommenen Provinzialstraßen. Dies konnte aber nicht geschehen, weil die bisherige Unterhaltung dieser Straßen im Staatsinteresse nur auf dieselben als Landstraßen sich erstreckte, während die früheren Provinzialstraßen schon einen mehr städtischen Ausbau und also höhere Kosten erforderten.

Hr. Schulze als Ref. hebt noch hervor, daß die Baukommission noch eine besondere Bedingung für die Uebernahme der Straßen dahin zu stellen wünschte, daß diese Straßen nicht nur in die Verwaltung, sondern auch in das Eigenthum der Stadt übergehen sollten. In der Finanzkommission ist man aber darüber aufgeklärt worden, daß die Bedingung in dieser Fassung keine Geltung erhalten könne. Der Stadt könne es nur darauf ankommen, die freie Verfügung über das Straßenland zu erhalten, und dies werde geschehen, wie Hr. Meyer als Mitreferent bemerkt, durch einen besonderen Zusatz. Die Versammlung nimmt die Vorlage an.

4. Die Anwohner der Königstraße haben wiederum eine Bittschrift beim Magistrat eingereicht, in welcher sie um Abhülfe gegen die Uebelstände des dortigen Kanals bitten, damit der üble Geruch aus demselben verschwinde. Die gegenwärtige Vorlage des Magistrats geht nun dahin, daß durch ein Abzugsrohr von 30 cm Weite eine Verbindung des Kanals mit dem Dampfschornstein des Hrn. Stadtrath Ernst, der dieses Angebot gemacht hat, hergestellt und die Gase so abgeführt werden. Ref. Hr. Baumeister Schulze bemerkt hierzu, daß die Ausführung eines solchen Versuches sich wohl empfehle, da auch bei dem in Aussicht genommenen Neubau des Königstraßen-Kanals die Lüftung desselben immer nothwendig bleiben werde.

Hr. San.-R. Hüllmann beantragt, die Angelegenheit zu vertagen und zwar so lange, bis er (Redner) sich die Lüftungseinrichtungen in Frankfurt angesehen haben werde, denn die Wirkung einer solchen Ventilation sei keineswegs so sicher, als man vielfach anzunehmen scheine.

Hr. Pfeffer stimmt diesen Ausführungen zu und die Versammlung nimmt den Vertagungsantrag an.

5. Zur Rechnung der katholischen Schule von 1886/87, welche kürzlich bereits vorlag, wird die Entlastung ausgesprochen, nachdem, wie Hr. Welsch mittheilt, die dagegen erhobenen Erinnerungen erledigt sind.

6. Zur Beschaffung von Wassermessern werden 6000 M. bewilligt. Ref. Hr. Apelt. Hierzu giebt Hr. Stadtrath Dr Schrader einige Erläuterungen dahin, daß das Bedürfniß zur Anwendung von Wassermessern immer dringender hervortrete, da viele Hausbesitzer, welche bisher die Wassersteuer nach einem Pauschalsatze zahlten, einen Vortheil für sich in der genaueren Berechnung ihres Wasserverbrauchs gefunden haben.

7. In der Rechnung des Siechenhausfonds von 1887/88 werden Statistikerschreitungen im Betrage vom 138.80 M., welche Hr. Demuth erläutert und begründet, genehmigt.

8. Das städtische Land an der Ecke der Schimmel- und Hagenstraße, 158 qm, auf welchem das ehemalige Thorkontrollhaus steht, will der Bauunternehmer Leuscher zu einem Neubau erwerben. Als Einheitspreis sind 60 M. für den Quadratmeter angenommen. Die Baukommission hat sich mit dem Preise einverstanden erklärt und der Ref., Hr. Apelt, empfiehlt die Annahme. Die Versammlung stimmt zu.

9. Auf dem Leipzigerplatze wird durch die Vertiefung der Oberfläche beim Bau des neuen Bahnhofes die Umlegung der dortigen Gas- und Wasserleitungsrohre durch die Eisenbahnverwaltung nothwendig. Da bei dieser Arbeit die Zuleitung von Gas und Wasser nicht unterbrochen werden darf, so sind neue Rohre zu verwenden und die alten Rohre später aus der Erde zu nehmen. Die letzteren, welche erst einige Jahre gelegen haben, will die Stadt zurücknehmen für 50 Proz. der Anschaffungskosten. Ref. Hr. Sachs. Die Versammlung nimmt den bezüglichen Magistratsantrag an.

10. Eine Wohnung von Stube und Kammer in dem städtischen Hause Hoher Kräm 3 soll zum Preise von 120 M. vermiethet, für eine andere Wohnung, Schmeerstr. 8/9, nur eine Stube enthaltend, soll der Miethpreis von 60 M. auf 42 M. herabgesetzt werden. Ref. Hr. Apelt. Die Versammlung erklärt sich einverstanden.

Außerhalb der T.-O. wird noch erledigt:

11. Versicherung des Stadttheaters gegen Feuersgefahr. Auf Antrag der Versammlung hat sich der Magistrat bemüht, zu versuchen, ob nicht die Versicherung des Theaters zu einer niedrigeren Prämie als 5½ vom Tausend zu erreichen sei. Dies ist aber vergeblich gewesen, und der Magistrat hat einen Vertrag zu denselben Bedingungen wie früher und zwar mit der Provinzialständischen, Merseburger, Gothaer, Elberfelder, Aachen-Münchener Gesellschaft vom 1. Okt. 1888 ab bis zum 1. April 1890 abgeschlossen, wozu er die Zustimmung der Versammlung erbittet. Der Ref. Hr. Colla empfiehlt die Genehmigung, ebenso Hr. Meyer, welcher jedoch eine Ermäßigung des Preises für einen künftigen Abschlußabschnitt für wahrscheinlich hält und Angebote in dieser Beziehung erwartet.

Hr. Stadtrath Hildenhagen bittet, dem Magistrate eine Gesellschaft namhaft zu machen, welche günstigere Bedingungen stelle; er hält dies jedoch nicht für möglich.

Die Vorlage wird angenommen.

12. Zu dem in Karlsruhe stattfindenden Kongreß für Armenpflege beantragt der Magistrat die Entsendung eines Abgeordneten aus der Versammlung, wie er seinerseits einen Vertreter wählen werde. Ref. Hr. Wolff schlägt zur Wahl Hrn. Demuth vor und die Versammlung stimmt ihm zu.

Die öffentliche Sitzung wird hierauf gegen 6 Uhr geschlossen.

*

In der geschlossenen Sitzung wurden die Punkte 19 und 22 der Tagesordnung: Verpachtung von Gimritz und Wahl eines Schiedsmannes für den Bezirk 19a vertagt. Dann wurde einer Lehrerin eine außerordentliche Unterstützung von 200 M. bewilligt und endlich beschlossen, Hrn. Gottesacker-Inspektor Schäfer eine für Instandhaltung der Wege innerhalb des Gottesackers im städtischen Haushaltplane gehrichene Theilsumme von 130 M. jährlich (weil ein Theil der Wege freigelegt werden sollte) solange fortzugewähren, bis die in Aussicht genommene Freilegung thatsächlich bewirkt ist.

W. Michael's Mars-la-tour-Gallerie.

Wie die großen Schlachtenpanoramen, die wir in Berlin, Leipzig, München, Hamburg und anderen großen Städten haben, ist auch die Mars-la-tour-Gallerie in Halle aus dem Bestreben hervorgegangen, dem Beschauer einen klaren Einblick in eine der bedeutungsvollsten Schlachten zu geben, die deutsche Waffen geschlagen haben; sie hat die Aufgabe, den Beschauer mit möglichst handgreiflicher Realität in die Schlacht hineinzuversetzen, sie ihm gleichsam mit erleben zu lassen. Diesen Eindruck haben wir wenigstens, wenn wir auf der Plattform eines Panoramas stehen.

Da indeß für ein solches unsere Stadt wohl noch nicht genügend entwickelt sein dürfte, beschränkte der Unternehmer sich darauf, seinem patriotischen und Kunsteifer in einer Reihe von Einzelbildern Ausdruck zu geben.

Wenn wir einen Einblick in den Gang der Schlacht gewinnen sollten, mußten die Hauptmomente derselben in möglichst anschaulicher Weise dargestellt werden. Welches diese Hauptmomente waren, das zu untersuchen würde jetzt, wo die Bilder fertig oder wenigstens beinahe fertig sind (zwei sind noch nicht ausgestellt), nutzlos sein. Beabsichtigt war es jedenfalls, denn das erste Bild zeigt uns den Beginn der Schlacht, das letzte den Angriff der Ziethen-Husaren auf französische Infanterie, der erfolgte, als es bereits ziemlich dunkel geworden war; die übrigen Bilder stellen Episoden des großen Kampfes dar und wie wir hören ist alles geschehen, um eine möglichst richtige, der Wahrheit entsprechende Darstellung zu erreichen. So haben die drei Maler, welche sich in die Arbeiten theilten, das Schlachtfeld besucht, bevor sie an die Arbeit gingen, und Nachfragen sind ergangen und Erkundigungen eingeholt worden überall, wo es galt einen Zweifel zu lösen. Gern hätten wir freilich auf einem der Bilder auch den preußischen Generalstab, der die Schlacht leitete, oder sonst einen der deutschen Oberbefehlshaber gesehen, dagegen hören wir, daß überall, so weit es sich um die Hauptfiguren der Bilder handelt und so weit es möglich war, Portraitähnlichkeit angestrebt wurde.

Die Bilder befinden sich in einem dazu besonders eingerichteten Nebenraume, einem kleinen Saale. Oberlicht und der dunkle Ton der Wände lassen die Bilder für den Beschauer zu voller Geltung gelangen.

Sechs große Bilder sind zur Zeit ausgestellt, drei von Hermann Schenck in Halle, drei von dem Frhrn. v. Eschwege in Dresden; zwei andere von W. Flaucher in München werden, wie erwähnt, erst Ende d. M. erwartet.

Hermann Schenck ist ohne Zweifel der schwierigere Theil der Aufgabe zugefallen: er malte die Beschießung von Vionville, die große Reiter-Attacke des Generals von Bredow und die Attacke der Ziethen-Husaren am Abend, als die letzte Aktion an diesem denkwürdigen Schlachttage. Während das erste dieser drei Bilder, die Beschießung von Vionville, ein eigentliches Schlachtenbild nicht abgeben konnte, boten die beiden andern die größten Schwierigkeiten, das eine durch die Menge von Figuren, die es enthalten mußte, das andere durch den Mangel an Beleuchtung.

Die Beschießung von Vionville ist ein hübsches Landschaftsbild mit Morgenstimmung, den Vordergrund beleben die Mannschaften des Hannov. Art.-Reg. unter Major v. Körber, welcher die Beschießung leitete; im Hintergrunde sieht man Theile des feindlichen Lagers und feindliche Truppentheile auf dem Rückzuge. Die aus dem Vordergrunde rechts hervorstürmende Artillerie ist dem Maler trefflich gelungen. Dieses Bild macht noch den Eindruck von Ruhe, es enthält nichts, was uns den nachfolgenden mörderischen Kampf ahnen läßt. — Bei der großen Reiter-Attacke des General v. Bredow fragt es sich zunächst, welchen Moment des Kampfes hat der Künstler für die Darstellung am geeignetsten gehalten und gewählt? Er wählte den Moment des heftigsten Kampfes; mühin zeigt uns das Bild in seinem Hauptheile ein großes Figuren-Gewimmel, das allerdings mit großem Fleiß behandelt ist. — Das letzte der drei Bilder, die Attacke der Ziethen-Husaren am späten Abend, bot große Schwierigkeiten insofern, als die Beleuchtung fehlte. Hätte der Künstler das ganze Bild um einige Töne höher gestimmt, so würde es unserer Meinung nach eine bessere Wirkung erzielt haben. Es mag ja der Wahrheit entsprechen, daß dieser letzte Kampf zu so später Stunde stattgefunden hat, war es denn aber trotzdem dem Künstler nicht gestattet, ihn in eine Tageszeit zu verlegen, wo noch genügendes Licht vorhanden war, um die Handlung in seinem Bilde wirksam für das Auge des Beschauers zu machen? Das Bild hat trotzdem seine Vorzüge und als Schlußakt des großen Drama's mag es an seinem Platze sein.

Wir kommen nun zu den Bildern des Herrn v. Eschwege, die in ihrer gesunden Realität sofort den Beschauer fesseln; es will uns scheinen, als habe der junge Künstler mit diesen Arbeiten sich in die Reihe unserer namhaften Schlachtenmaler gestellt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880912044/fragment/page=0001

Mit einer frischen sicheren Technik, die weiß was sie will, und einer kühnen Lebendigkeit, die manchmal an den großen Franzosen A. de Neuville erinnert, führt uns der Maler virtuelle Schlachten vor. Wir haben hier das Gefühl, daß es auf Tod und Leben geht, daß hier schneidige Degenklingen und Pulver und Blei über Tod und Leben entscheiden. Ein gar bitterer Ernst spricht aus allen diesen Sachen. Und dies alles erreicht der Künstler durch sichere lebendige Komposition, die nichts gemachtes und geklimmeltes hat, durch die packende Realität seiner Technik, mit der er uns die Figuren vorführt. Für ihn scheint es kaum eine Schwierigkeit zu geben, es scheint ihm alles spielend zu gelingen. Landschaft, Roß und Reiter behandelt er mit gleich sicherer Zeichnung und frischer packender Farbe, in gleicher Virtuosität.

Was er uns vorführt, sind drei Bilder: Einen Zusammenstoß von Braunschweiger Husaren mit französischen Gardekürassieren, die Scene wo Bazaine „bedingt" gefangen genommen wäre, und die große Attacke der Oldenburgischen Dragoner und Westfälischen Kürassiere. Die beiden ersten stehen auf gleicher Höhe, bei dem dritten scheint uns die Kraft des Künstlers ein wenig nachgelassen zu haben.

Wir wünschen Hrn. Michael, der in lobenswerthem Patriotismus sein Unternehmen begann, recht glücklichen Erfolg. Wir werden immer stolz darauf sein, die durch ihn uns Leben gerufene Ausstellung in unsern Mauern zu beherbergen. Möchte sie für Einheimische und Fremde ein Anziehungspunkt sein und dem braven Manne, der keine Opfer gescheut hat, reichlichen Erfolg dafür bringen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Drei Expeditionen zur Aufsuchung Stanley's sind angekündigt worden; eine französische unter der Führung des Afrikaforschers Soller, eine amerikanische unter dem Befehle des Marine-Offiziers Lieutenant Schufeldt und eine englisch-österreichische unter der Leitung des Majors Dobney. Während die amerikanische Expedition von Sansibar aus nach den Seen vordringen will, beabsichtigen die beiden anderen Führer den Weg über den Kongo einzuschlagen. Der brüsseler „Mouv. géogr.", das Organ der Kongoregierung, erklärt alle drei Expeditionen „für wenig ernsthaft" und bezweifelt ihr Zustandekommen. Es fehlen alle Nachrichten über Stanley, dagegen wird man in kurzem in Europa glaubwürdig wissen, wie es im Stanley'schen Lager Yambuya am Aruwimi aussieht, welche Nachrichten über Stanley und seine Expedition daselbst eingegangen sind und wann Major Barttelot mit seinen englischen Begleitern und Soldaten und Trägern Stanley nachgezogen ist. Kap. Van Gèle, welcher im Juni selbst im Stanley'schen Lager gewesen, wird in wenigen Tagen in Brüssel eintreffen.

Provinzial-Nachrichten.

♯ **Hettstedt**, 10. Sept. Gestern und heute hält die Bürgerschützencompagnie ihr sog. Gänseschießen. Den besten Schuß hatte Hr. Ohlendorf. — In dem Vorort Molmeck beging gestern der dortige zum Mansfelder Sängerbund gehörige Gesangverein Fahnenweihe und Stiftungsfest. Sämmtliche zum Bunde gehörige Vereine nahmen an dem Feste theil.

— Der in Döbeln seßhafte Arzt Dr med. Schieck, welcher zu Anfang August eine Reise nach der Schweiz und Italien angetreten hat, ist seit etwa 3 Wochen spurlos verschwunden. Die letzte Spur deutet darauf hin, daß Dr Schieck auf dem Wege von Mals in Tirol nach Torasy, wo er seiner kundgegebenen Absicht zufolge nicht eingetroffen ist, verunglückt ist. Da alle Nachforschungen bis jetzt vergeblich waren, so haben die betrübten Angehörigen nunmehr einen Aufruf in schweizer Zeitungen veröffentlicht und außerdem die Mithilfe des schweizer Bundesraths in Anspruch genommen.

— Der Gemeinde Altchemnitz ist ein reiches Geschenk geworden. Hr. Kommerzienrath Rößler spendete der Gemeinde 20,000 M., wovon 10,000 M. zum Bau der neuen Kirche verwendet werden, während die Zinsen der weiteren 10,000 M. am Kirchweihfest an würdige arme Personen vertheilt werden sollen, und zwar derart, daß jeder der Beschenkten 15 M. erhält.

— Bei den Manövern, die seit dem 3. d. in der Nähe von Plauen i. V. stattfinden, hat ein junger Offizier, Secondelieutenant Frhr. v. Imhoff von dem in Wurzen garnisonirenden Jägerbataillon, sein Leben verloren. Bei einem Vorpostengefecht, das in der Nacht zum Sonnabend zwischen einer Abtheilung des Schützenregiments Nr. 108 aus Dresden und jenem Jägerbataillon stattfand, wurde auf den genannten Offizier in solcher Nähe ein Schuß abgefeuert, daß der Holzpfropfen der Patrone ihm in die Brust drang. Der Schwerverletzte wurde in das nächste Dorf getragen, trotz der sorgfältigsten ärztlichen Pflege gelang es jedoch nicht, den Unglücklichen zu retten, vielmehr ist derselbe am 8. d. der Verwundung erlegen.

Vermischtes.

— [Ein eigenthümliches Bittgesuch] ist dem Civilkabinet des Kaisers dieser Tage aus — Rom zugegangen. Dasselbe trägt insofern ein politisches Gepräge, als es mit der bevorstehenden Kaiserreise in Zusammenhang steht. Die Bittstellerin ist eine italienische Aebtissin. Das Oberbürgermeisteramt von Rom hatte nämlich verfügt, daß noch vor der Ankunft des deutschen Kaisers die unweit des Quirinals und des Bahnhofs gelegene Via Venti Settembre geregelt werden solle, da der kaiserliche Zug nothwendig diese Straße berühren müsse. Zu diesem Zwecke sollte das gleich am Anfang in der Nähe des „Moses" von Michel Angelo liegende alterthümliche Kloster der Sakramentinen-Schwestern geräumt und abgerissen werden. Die Aebtissin hatte kaum den Räumungsbefehl erhalten, als sie sich zum Grafen Solms nach dem Kapitol begab und ihm ein wohlbegründetes Bittgesuch an den deutschen Kaiser überreichte. Der Botschafter versprach, dasselbe nach Berlin zu senden, wo es dann auch durch Vermittelung des Auswärtigen Amtes dem Kaiser zugestellt wurde. In dem Gesuch hieß es, der Kaiser möchte doch allergnädigst gernhen, daß jener Räumungsbefehl, welcher die Nonnen seiner Ankunft wegen aus ihrem alten, ihnen lieb gewordenen Heim vertreibe, durch seine Vermittelung rückgängig gemacht werde. Der Kaiser verfügte infolgedessen, daß der Botschafter den König Humbert in seinem Namen bitten möchte, zu verhindern, daß seiner Ankunft wegen irgendwem ein Nachtheil erwüchse. Die Wirkung war, daß die Aebtissin nun mit ihren Nonnen nach wie vor in dem alten Kloster verbleibt. — So erzählt ein klerikales veronesisches Blatt, welches den Kaiser wegen dieser That mit Lob überhäuft.

b. [Interessante Briefbeförderung.] Am 29. April warf der Kapitän des dänischen Postdampfers „Laura" in der Nähe der Westermanns-Inseln bei Island einen dänisch geschriebenen Brief über Bord. Dieser Brief wurde von einem französischen Fischer am 6. Mai im Magen eines Dorsches gefunden, welcher er 120 Meilen von ersterem Orte (bei Reykjanoes) gefangen hatte, und dem französischen Konsul zu Reykjavik übergeben. Dieser sandte den Brief an den Absender, den Kapitän der „Laura", zurück. Der Brief war sehr erweicht, aber immer noch leserlich.

— [Im Tode vereint.] In Berlin war der im Hause Ackerstraße 54 wohnende erst seit kurzem verheirathete Handwerker Werner am Freitag am Typhus verstorben. Die Frau, die ihrem Manne sehr zugethan war, gerieth darüber in die größte Aufregung. Immer und immer wieder betheuerte die Schluchzende, daß auch sie nun nicht länger leben möge. In der folgenden Nacht gegen 2 Uhr hörten die Bewohner des Hauses einen entsetzlichen Schrei in der W.'schen Wohnung, dem ein dumpfdröhnender Schlag folgte. Der Revierwächter war der erste, welcher eine leblose Menschengestalt, die entsetzlich zerschmettert war, in einer großen Blutlache liegend, gewahrte. Es war die unglückliche Frau — sie war aus dem vierten Stock herabgesprungen, nachdem sie sich vorher die Pulsadern durchschnitten hatte.

— [Bismarcks Burschenband.] Bei der mit dieser Spitzmarke versehenen Mittheilung in der heutigen 1. Beilage ist in einem Theile der Auflage zweimal die Jahreszahl 1886 genannt; es muß selbstredend heißen 1866.

— [Welche Bummthung!] „Nun sind Sie mir schon seit zwei Jahren hundert Mark schuldig — geben Sie mir fünfzig, sind wir fund quitt." — „Was denken Sie denn eigentlich von mir? Ich mache keine Wuchergeschäfte!"

Vereine und Versammlungen.

ms. Kassel, 10. Sept. Die Verhandlungen des XXV. Kongresses für Innere Mission, welche vom 10. bis 13. Sept. hier stattfinden, wurden heute nachmittag 5 Uhr mit einem Festgottesdienst in der St. Martinskirche eröffnet. General-Superintendent Lohr-Kassel hielt die Festrede, in welcher er u. a. einen historischen Rückblick über den Entwickelungsgang der segenbringenden Thätigkeit der Inneren Mission von den ersten christlichen Anfängen bis auf die Gegenwart gab. Nach einer Kunderung des Hauptausschusses fand um ½8 Uhr heute abend die erste Vereinigung des Kongresses statt. Den Vorsitz führte Hr. Konsistorial-Präsident Weyrauch-Kassel. Namens der Staatsregierung begrüßte Hr. Oberpräsident Staatsminister Graf Eulenburg die Anwesenden und betonte, daß die hohen Ziele und Bestrebungen, welche die Innere Mission ist der Gegenwart verfolge, den Beifall und die Unterstützung der Staatsregierung finden. Auf diesem Gebiete gebe es noch sehr viel zu thun, um die Lösung der sozialen Frage herbeizuführen. Der Staat sei hierzu nicht allein imstande, er rechne auf die kräftige Mitwirkung der Kirche, die hauptsächlich dazu berufen sei, Armen und Kranken beizustehen, sowie auf die werkthätige Hilfe des praktischen Christenthums, von dem er sich reichen Erfolg verspreche. Es folgten dann weitere Begrüßungen namens der hessischen Geistlichkeit sowie des Ortsausschusses durch Hyn. Konsistorialrath Dr Fuchs, namens der Stadt Kassel durch Hrn. Oberbürgermeister Weise und namens der marburger theologischen Fakultät durch Hrn. Prof. Dr Achelis 2c.

ms. Kassel, 11. Sept. Die diesjährige Hauptversammlung des Deutschen Sprachvereins findet am 29. und 30. Sept. hier statt. Aus der sehr umfangreichen und reichhaltigen Festordnung heben wir hervor: Nach Eröffnung und Begrüßung der Versammlung erfolgt Bericht über die Vereinsthätigkeit, Kassenbericht 2c., Neuwahlen und dann Verkündigung einer Preisaufgabe, für deren Lösung der Gesammtvorstand 1000 M. aus Vereinsmitteln ausgesetzt hat; Bericht über die vom Vereine unternommenen Verdeutschungsarbeiten, erstattet von Hrn. Prof. Dr Dunger aus Dresden; Antrag des Zweigvereins Marburg an der Drau: „Die Hauptversammlung wolle den Gesammtvorstand ersuchen, in Verbindung mit den Herausgebern und Verlegern der wichtigsten deutschen Zeitungen und Zeitschriften für die stehenden, in jeder Nummer sich wiederholenden fremden Ausdrücke deutsche Bezeichnungen zu vereinbaren, so namentlich für die Fremdwörter Redacteur, Administration, Expedition, Abonnement, Artikel, Inserat, Korrespondenz, Feuilleton, telegraphische Depesche 2c. und die vereinbarten Verdeutschungen an die Leiter aller deutschen Zeitungen mit dem Ersuchen zu senden, in Zukunft nur derselben sich zu bedienen;" Antrag des Zweigvereins Graz: Der Allgem. Deutsche Sprachverein wolle an allen Orten seiner Wirksamkeit an Kalendermacher und Herausgeber eine Vorstellung richten, sie möchten neben dem schon üblichen Namensverzeichnisse ein solches mit nur deutschen Namen in die Kalender einführen, wozu das mit Beachtung geschichtlicher und kirchlicher Quellen verfaßte Namensverzeichniß aus dem „Bayreuther Taschenkalender" als Muster vorläufig genommen werden könnte, solange eine bessere derartige Zusammenstellung nicht besteht.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

△ Langensalza, 10. Sept. Der Aufsichtsrath der Thüringer Malzfabrik Langensalza wird in der am 28. d. stattfindenden Hauptversammlung die Vertheilung einer Dividende von 10 Proz. in Vorschlag bringen, während der Aufsichtsrath der Aktien-Malzfabrik Langensalza, die am 1. Okt ihre Hauptversammlung abhält, den Aktionären eine Dividende von 20 Proz. vorschlagen wird. (Der anderwärts bezeichnete Satz von 32 Proz. für letztere Gesellschaft wäre somit nicht zutreffend. D. R.)

* Ostende, 10. Sept. Unter Bleichröders Vorsitz hat gestern hier eine Berathung deutscher und französischer Financiers, betreffend den Ankauf der kleinasiatischen Bahnen stattgefunden. (Allg. Ztg.)

— Weimarische Stadtanleihe. Mit Bezug auf unsere gestrigen Mittheilungen über die neue weimarische 3½proz. Stadtanleihe bemerken wir, entgegen der gestrigen Angabe, daß eine Entscheidung über den Zuschlag noch nicht erfolgt ist. Es findet deshalb, wie die Weim. Ztg. mittheilt, erst nächsten Freitag eine Sitzung des Gemeinderathes statt. Leider hatten wir uns dadurch, daß eine Reihe von Zeitungen ein bezügl. Telegramm veröffentlichten, täuschen lassen und die bezügl. Notiz unserer gestrigen Mittheilung angefügt. Nachträglich stellt sich heraus, daß die bezügliche oben erwähnte Nachricht aus der berüchtigten, schon öfter gekennzeichneten hallischen Fabrik von Lügennachrichten stammte. Allerdings hat die Weimarische Bank, an deren Spitze jetzt bekanntlich der vielgenannte Hr. A. Sternberg steht, das höchste Gebot auf Uebernahme der Anleihe abgegeben, aber es besteht an zuständiger Stelle in Weimar, wie uns unser dortiger ()-Berichterstatter schreibt, nur theilweise Neigung, genanntem Institut den Zuschlag zu ertheilen.

— Zeitzer Eisengießerei und Maschinenbau-Aktiengesellschaft. Der Rechnungsabschluß bringt ein noch besseres Ergebniß als erwartet worden war; die Dividende wird nach reichlichen Abschreibungen vom Aufsichtsrathe mit 18 Proz. in Vorschlag gebracht, während sie bei Abtrennung des Kupons nur auf 16½ Proz. geschätzt worden war.

— Oberschlesische Eisen-Industrie-Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb. Zu der Sitzung des Aufsichtsraths am 10. d. wurde der Abschluß für das zweite Quartal vorgelegt. Der Gewinn befiffert sich nach Abzug der gesammten Geschäftsunkosten auf 447,842,66 M. im zweiten Quartal gegen 413,146,30 M. im ersten Quartal, also auf zusammen 860,988,96 M. im ersten Halbjahr. Ueber den Geschäftsgang des laufenden Quartals und über die Aussichten im allgemeinen wurden seitens der Verwaltung befriedigende Mittheilungen gemacht.

— Berliner Aktionäre der Egestorff'schen Maschinenbau-Gesellschaft beabsichtigen, eine Generalversammlung einzuberufen, und dieser eine Sanirung durch Umwandlung der Stammaktien in Stammprioritäten unter Zuzahlung, sowie die Einrichtung einer Waggonbau-Anstalt vorzuschlagen.

—r. Die Aktiengesellschaft „Goldener Pflug" zu Altenburg hat eben auf die ersten sechs Monate ihres Bestehens einen Geschäftsbericht veröffentlicht, nach welchem der Gewinn 17,574,74 M. beträgt und nach Abzug von 9665,56 M. Unkosten 7619,18 M. verbleiben. Zur Vertheilung soll eine Dividende von 4 Proz. kommen.

— Zahlungseinstellungen. * Augsburg, 10. Sept. Die von der Mechanischen Baumwollweberei Bernheim in Pfersee einberufene Gläubigerversammlung hat sich über den mitgetheilten Ausgleich nicht geeinigt; infolgedessen hat Bernheim den Konkurs angemeldet. — Frankfurt a/M, 10. Sept. In Würzburg fallirte die Kolonialwarenfirma Oppenheimer mit Passiven von 400,000 M. Als Ursache des Falliments werden Spekulationen in Kaffee angegeben.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Größter Termin	Verm.-Beit	1. Gläub. Verf.	Geld.-Termin
H. J. Barenkamp, Drogenhändler	Altona	Altona	7.9.	7.11.	25.9.	16.11.
Paul Valentin, Kfm.	Berlin	Berlin	7.9.	1.11.	4.10.	1.12.
K. D. Ignée, Kfm.	Goslar	Goslar	6.9.	10.10.	24.9.	20.10.
Gebrüder Dessen	Halle S.	Halle S.	6.9.	28.10.	27.9.	13.11.
H. L. Wolf, Oekonom (Nachl.)	Merseburg	Merseburg	6.9.	10.10.	28.9.	24.10.

Fahrwassertiefen der Unstrut.

Am 7. Sept.

1,00 m zwischen Wendelstein und Nebra bei der Wendelsteiner Brücke.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Bremerhafen, 11. Sept. Der Kaiser traf um 1½ Uhr nachts vor der Lloydhalle ein und wurde von dem Direktor des Norddeutschen Lloyd, Lohmann, empfangen. Seine Majestät durchschritt die festlich geschmückte Lloydhalle und begab sich sofort auf das von der Yacht „Hohenzollern" abgesandte Ruderboot, welches den Kaiser an Bord brachte. Das zahlreich versammelte Publikum begrüßte den Kaiser enthusiastisch.

Turin, 10. Sept. Der König, die Königin und der Kronprinz von Portugal, sowie der König, die Königin und der Kronprinz von Italien sind mit sämmtlichen italienischen Ministern heute nachmittag hier eingetroffen, um der Vermählung des Herzogs von Aosta mit der Prinzessin Marie Letitia Bonaparte beizuwohnen.

Paris, 11. Sept. Der Präsident Carnot wurde bei seiner Ankunft in Caen auf das lebhafteste begrüßt, ebenso auf allen Stationen, an denen der Zug vorher gehalten hatte. Einige vereinzelte Rufe: „Vive Boulanger!" wurden unter den Beifallsrufen der Menge kaum gehört. Abends fand in Caen ein Bankett statt, bei welchem der Präsident Carnot auf den vom Maire ausgebrachten Trinkspruch antwortete: Das Vertrauen der Bevölkerung werde nicht getäuscht werden; die Freiheiten der Republik seien nicht bedroht, und wenn dies einmal der Fall sein sollte, so könnte die Bevölkerung gewiß sein, daß die Regierung der Republik dieselben zu vertheidigen wissen werde.

Wien, 11. Sept. Die Südbahn stellte infolge der Ueberschwemmungen in Südtirol und eines zwischen Margreid und Saturn stattgehabten Dammbruches den Verkehr zwischen Neumarkt und Saturn ein; auch die Verbindung zwischen Pinzolo und Campiglio ist unterbrochen. In Verona dauert die Ueberschwemmung durch die Etsch fort; der Eisenbahndamm zwischen Talamona und Ardenno ist unterbrochen.

Verona, 10. Sept. Infolge des anhaltenden Regens dauert auch die Ueberschwemmung an, die Etsch hat eine Höhe von 190 cm über dem mittleren Stand erreicht. Ein Haus brach durch den Wasserandrang zusammen, Menschenverluste sind bis jetzt nicht zu beklagen. Das Militär ist unausgesetzt thätig zur Bekämpfung der Gefahr.

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 11. Sept., 1 Uhr 56 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . .	106,75	Deutsche Bank . . .	175,06
3½% do.	104,75	Berliner Handelsgesellsch.	179,50
4% Preuß. Kons. Anl.	107,70	Laurahütte	131,75
3½% do. do.	104,90	Dortmunder Union St.-P.	91,90
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	103,50	Oesterreichische Kreditakt.	165,75
3½% do. do.	102,00	Franzosen	106,50
4% Meininger Hypthbr.	102,50	Lombarden	45,00
Lübeck-Buch. Eis.-A. .	169,25	Galizier	88,25
Mainz-Ludwigshafener	107,25	Russische Südwestbahn .	69,00
Marienburg-Mlawkaer .	73,00	4% Oesterr. Goldrente .	92,75
Meckl.-Frdr.-Franzb. .	156,00	4% Ungarische do. .	84,40
Gotthardbahn	134,90	5% Russ. 1877er Anleihe	101,75
Ostpreußische Südbahn .	118,25	4% do. 1880er do.	84,10
Diskonto-Kommandit .	231,00	5% do. 1884er do.	99,50
Darmstädter Bank . .	166,25	Russische Noten . . .	210,00

Tendenz: abgeschwächt.

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Wechsel: kurz Amsterdam 169,20, kurz Paris 80,55, kurz London 20,465.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Okt. 193,50, Nov.-Dez. 194,25, fest.
Roggen: Sept.-Okt. 164,00, Nov.-Dez. 166,50, fest.
Hafer: Sept.-Okt. 143,50, Nov.-Dez. 140,75, abgeschwächt.
Rüböl: Sept.-Okt. 58,30, April-Mai 56,60, behauptet.
Spiritus: (70er Waare) loco 36,00, Sept.-Okt. 36,20, Nov.-Dez. 37,40, — (50er Waare) loco 56,40, Sept.-Okt. 56,00, — (versteuerter) Sept.-Okt. 99,00, fest.
Petroleum: landb. Monat 24,90, nächsten Mon. 25,00, ruhig.

Von der Fondsbörse. Bei Eröffnung des heutigen Verkehrs wurden verschiedenartige der Erwähnung aber kaum würdige Gerüchte zugunsten einer festen Haltung erfolgreich in Umlauf gebracht. Die Unhaltbarkeit jener Meldungen stellte sich indeß sehr bald heraus, die feste Haltung verlor dadurch ihren Rückhalt und ging in Mattigkeit über, da sich auf fast allen Gebieten eine mehr oder minder ausgedehnte Realisationsneigung geltend machte. Das Geschäft war zeitweilig belebt, im ganzen aber ruhiger als gestern. Auf dem Bankenmarkte hatten die in den letzten Tagen bevorzugten Werthe, insbesondere Berliner Handelsgesellschaft und Darmstädter Bank, am meisten zu leiden. Die Montanwerthe, welche recht fest einsetzten, erfuhren bei mäßigem Handel eine nur geringe Abschwächung. Starke Einbuße erlitten anfangs der in Oesterreich stattgehabten Ueberschwemmungen die Oesterreich-Ungarischen Eisenbahnaktien, namentlich Franzosen, Lombarden, Buschtiehrader und Elbethalbahn; auch die Schweizerischen Bahnen lagen schwach mit Ausnahme der Schweizer Nordostbahn. Die inländischen Bahnaktien wurden angesichts der fortdauernden Regenfälle anfangs ebenfalls billiger abgegeben, konnten sich aber späterhin etwas erholen. Die Rentenpapiere lagen bei kleinem Geschäft schwach; größeres Angebot bestand nur für Mexikaner.

Von der Produktenbörse. Höhere amerikanische Notirungen, sowie die Fortdauer der nassen Witterung gaben dem heutigen Getreidemarkte anfänglich ein recht festes Gepräge und veranlaßten neue bedeutende Preissteigerungen; letztere riefen später Realisationslust hervor, durch welche ein Theil der erzielten Avancen wieder verloren ging. Das Geschäft war wiederum recht belebt, namentlich in Hafer und Roggen, von denen aber ersterer bedeutende Preisschwankungen erfuhr. Rüböl konnte bei ruhigem Handel seinen gestrigen Stand nahezu behaupten. Für Spiritus bestand lebhafte Nachfrage, weil aus den Provinzen Meldungen über den Ausbruch der Kartoffelkrankheit vorliegen sollten; die Preise konnten daraufhin die steigende Bewegung fortsetzen.

Preisheidebeeren.

Der Fichtelgebirgspreißelbeeren-Versandt Oberröslau (Baiern) theilt uns folgendes mit: Wir stehen jetzt mitten in der Preißelbeerernte. Nicht nur hier, auch an anderen Märkten, so z. B. in Berlin, sind die Preise zwischen als gestiegen, auch für fremde, minderwerthige Frucht. Sie ist von vorzüglicher Güte, wird sich aber nur kurze Zeit roh versenden lassen. Wir notiren jetzt: Beste gelesene Fichtelgebirgspreißelbeeren Doppelsiebrauch 2,00 M., Oberröslauer Auslese (Spezialität 2,20 M. das Postfischchen (10 Pfund). Hausfrauen, welche durch die Bahn beziehen, wird es interessiren, daß Beeren ohne Preiszuschlag mit Postzügen versandt werden: Doppelsiebrauch das Kilo 30 Pf., Oberröslauer Auslese 50 Pf. Infolge der heurigen nassen Erntewitterung und der Nachfrage ist für die Fichtelgebirgsbeere besser Qualität später eine Preissteigerung nicht ausgeschlossen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880912044/fragment/page=0002

Ein **ordentlicher Geschirrführer**, welcher Brikets zu verladen versteht, kann sof. antreten **Charlottenstr. 10.**

Suche zum baldigen Antritt einen **jüngeren Verwalter**, welcher im Rübenbau nicht ganz unerfahren, auch, wenn nöthig, selbst mit zugreift.
Eckartsberga, den 9. Sept. 1888.
Robert Treff, Gutsbesitzer.

Ein ord. Dienstmädchen v. Lande findet Dienst zum 1. Oktober Geiststraße 58, I.

Ein anst., tücht. **Dienstmädchen** z. 1. Okt. ges. **A. Fiebiger**, Geiststr. 41.

Ehrliche Aufwartung gesucht **Steinweg 13, II.**

Ein saub., tücht. Mädchen v. Ausw. wünscht 1. Okt. Dienst **Unterberg 10.**

Fernsprecher 151. **RUDOLF MOSSE * HALLE A. S.** Postblatt.
8 Brüderstrasse 8
Annoncen-Annahme
für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes

Herrschaftliches Hausgrundstück.

Ein fein herrschaftliches Haus mit kl. Garten, in der feinsten Wohnungslage von Halle belegen, soll mit circa 20,000 Mark Anzahlung verkauft werden. Offerten befördert unter **M. m. 76514 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Große Wirthschafts-Auction.

Wegen gänzlicher Aufgabe der Wirthschaft seitens des Oekonomen Herrn **Carl Freund allhier** versteigere ich in dessen Auftrage

Sonnabend den 15. d. Mts.
von Vorm. 9 Uhr ab

in diesen Gehöft, **Klosterstraße Nr. 20** allhier, folgende Gegenstände:

7 Stück gute starke Arbeitspferde, 15 Stück Kühe und Fersen, meist Holländer und Wilster-Marsch, 103 Stück Hammel und etliche Lämmer (Franke), 1 Frankenbock, 2 schlachtbare Schweine, 1 verdeckten Kutschwagen, fast neu, 1 Hinterlader, Kutsch- u. Schlittengeschirr, 1 Drill-, 1 Häckselmaschine, 1 eiserne Schleppharke, 4 Wanslebener Pflüge, 2 neue Dreschgarren, 4 Paar Eggen, Krümmer, Igel, 1 Ringel- und 2 Gliederwalzen, 1 Glattwalze, 2 große Winden, 1 Kippkarre, Nutzholz, Kartoffelpflüge, 2 Jauchenfässer, Kummet, Krippen, Horden, hölzerne und steinerne Tröge, sämmtl. Butter- und Milchgeschirr, Gesindebetten, Furchenzieher, Waschgefäße und dergl. andere Wirthschaftsgegenstände. **Der Verkauf von lebendem Inventar findet erst nach 10 Uhr statt.**
Eisleben.
Wagner, Secr. und Agent.

Haus, ganz nahe am Markt, für Schuhmacher, Schneider 2c. passend, mit 6000 M Anzahlung **zu verkaufen.** Auskunft unter **W. e. 76573** durch **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6, I.**

Herrschaftliches Haus mit großem Garten, Bernburgerstraße, unter soliden Bedingungen zu **verkaufen.** Offerten unter **R. w. 76576** bei **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Haus zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe des Preises, Ertrages 2c. erb. u. **B. b. 76653** an **Rud. Mosse hier.**

Mühlen-Grundstück-Verkauf.
Montag, den 17. Sept. cr. Vormittag 11 Uhr soll daß dem Müllermstr. Hergesell hierselbst belegene **Mühlengrundstück**, bestehend aus Wohnhaus, Stallung 2c. Bockwindmühle, alles im besten Gange und besten baulichen Zustande, cr. 3 Mrg. Acker, an der Mühle gelegen, Familienverhältnisse halber im hiesigen Schloßgarten öffentlich meistbietend **verkauft werden.** Die Uebernahme kann schon am 1. Oktbr. d. J. erfolgen; auch können Reflektanten sich das Grundstück schon vorher ansehen. Kauflustige werden hiermit eingeladen. Bedingungen sind schon vorher beim Unterzeichneten einzusehen.
Zoerbig, im September 1888.
J. A. **C. Krebs.**

Baustelle

in der **Wuchererstraße**, Nähe des Mühlwegs, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten bef. sub **B. s. 76688 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Laden

sofort oder später zu vermiethen. Näheres durch **Rudolf Mosse** hier.

In meinem Hause **Streiberstraße 4** ist eine **Wohnung** per 1. Okt. für 225 M **zu vermiethen. Joh. Zuber.**

Halbe 3. Etage Albrechtstraße 4 an der Wuchererstraße **1. Okt. zu vermiethen.** 300 M

Energische Herren,
Landwirthe, auch active, welche sich der Hagelversicherungs-Branche widmen möchten, wollen sich unter Angabe ihrer Personalien u. Referenzen melden sub **J. L. 9082** an **Rudolf Mosse**, Berlin SW.

Eine herrsch. Wohnung von 2 St., K. u. K. im Preise von 115 Thlr. sofort oder 1. Oktober zu berz. Schillerstr. 22. **Robert Kersten.**

Steinweg 28 Laden mit Wohnung per **1. Oktober cr.** für 600 Mk. zu vermiethen. Näheres b. Hausmann **Horn** daselbst, Hinterhaus.

Suche 1—4000 Mk. Kapital gegen gute, sogar doppelte Hypothek-Sicherheit.
Offerten sub **B. g. 76558** bei **Rudolf Mosse, Halle a. S.** abzugeben.

1. Hypothek auf ein herrschaftliches Grundstück zu 4% **zum 1. Januar 1889 gesucht.** Offerten nur von Selbstdarleihern unter **S. e. 76668** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** erbeten.

9000 Thaler
auf sichere alleinige Ackerhypothek per **sofort gesucht.** Offerten erbeten unter **S. g. 76690** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

40,000 Mk., 24,000 Mk.
zum 1. Oktober, **7000 Mk.** zum 1. November auf sichere Hypothek auszuleihen durch
W. Trautmann, Rechts-Anwalt, Notar.

Ladeneinrichtung billig zu verkaufen. **A. Flietner, Geiststraße 36.**

Ein kräftiges **Doppelponny** mit offenem eleganten Wagen (Dienerfitz) nebst Geschirr ist billig zu **verkaufen.** Offerten befördert u. **E. f. 76687 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein praktischer zuverlässiger
Landwirth,
25 J. alt, 8 Jahr beim Fach, mit guten Referenzen, dem Diplomzeugniß der Universität, vertraut mit allen Betriebsarten, sucht per sofort oder 1. Okt. **Stellung als Inspektor.** Gefl. Offerten sub **G. B.** an **Rudolf Mosse, Meerane.**

Commis-Gesuch.
Für Detail und kleine Touren wird ein gewandter **j. Commis** zum baldigen Antritt **gesucht.**
Offerten bef. u. **R. m. 76666 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Bautechniker.
Für ein Baugeschäft in Halle wird ein erfahrener, mit den örtlichen Verhältnissen vertrauter **Techniker als Vertreter des Geschäftsinhabers gesucht.** Stellung selbstständig und dauernd. Offerten unter **M. z. 76651** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6, I.**

In einem größeren **Posamenten-Geschäfte** findet ein junges **Mädchen,** welches mit Buchführung u. im Verkauf erfahren ist, zum 1. Okt. ev. später Stellung mit freier Station. Offerten mit Zeugnißabschrift und Angabe der Bedingungen unter **A. e. 76681** an **R. Mosse, Halle** erbeten.

Ein erfahrn. Dienstmädchen zur Unterstützung der Hausfrau wird zum baldigen Antritt nach Bitterfeld gesucht. Offerten an die Exp. des **„Stadt- u. Landboten" Bitterfeld** erbeten.

Für einen Oekonom, 24 Jahr alt, mit einem Grundbesitz von 70,000 M, **wird eine Lebensgefährtin** mit einem Vermögen von 30,000 bis 40,000 M **gesucht.** Derselbe macht keine Ansprüche auf Schönheit. Damen, welche auf diesen ehrenwerthen Antrag einzugehen wünschen, wollen Briefe mit näh. Angaben vertrauensvoll unter **Nr. 701** an **Rud. Mosse, Magdeburg** einsenden. (Agenten und anonyme Briefe ausgeschlossen, Discretion gegenseitig).

Ein anst. **Mädchen** von 16 Jahren mit g. Zeugn. w. b. einer anst. Herrschaft Stelle b. Bw. Gutfahr, Gr. Ulrichstr. 35, I.

Zum 1. Oktober cr. suche ich ein **junges anständiges Mädchen,** welches im **Putzfach** bewandert ist. Familienanschluß wird zugesichert. Photographie, Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen erwünscht.
Delitzsch. **H. Hotze.**

Es wird ein junges, sittliches **Mädchen** zur Hausarbeit gesucht.
Gr. Klausstraße 13, II.

Gesucht zum 1. Oktober ein erfahr. **Mädchen** von ausw. mit guten Zeugn., w. Haus- u. Küchenarb., sowie die Wäsche versteht. Meldez. 3—4 Laurentiusstr. 4, I.

Mädchen zum Mäntelnähen gesucht **Gr. Klausstraße 38, II.**

Ein jung., gew. Mädchen nach Stadt außerh. gesucht z. 1. Oktober. Persönl. Vorstellung. **Paradeplatz 1, II.**

Gesucht: Landwirthschafterinnen, 1 Kochmamsell, 1 Kochscholarin, w. zu Hause schlaf. kann, **Verkäuferin** i. Material, **2 Köchinnen,** mehr. ält **Mädchen f. Alles** d. Frau **Binnewitz,** Gr. Märkerstr. 10.

Gesucht wird zur Führung des Haushaltes eines jungen Predigers auf dem Lande eine **ältere Person.** Persönliche Vorstellung Brüderstraße 1, I.

Ordentl. Mädchen findet 1. Okt. bei hohem Lohn Stell., 1 Köchin sucht Stell. **Frau May, Brunnenplatz 4.**

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus zum 1. Oktober gesucht. Mit Buch zu melden zwischen 2 und 3 Uhr **Weidenplan 6b, part.**

Geübte Costume-Arbeiterinnen sofort gesucht.
Anna Beetz, Gr. Steinstraße 14.

J. anst. Mädchen sucht z. 1. Okt. Stelle für Küche und Haus Klosterstraße 4, I.

Ein selbstständiger Handwerker mit gutem Einkommen, 30 Jahre alt und von solidem Charakter, sucht auf diesem Wege eine **Lebensgefährtin.** Gehrte Damen im Alter bis zu 30 Jahren, wirthschaftlich und häuslich erzogen, von solidem Charakter und, wenn möglich, mit Vermögen von ca. 3000 Thaler, welches sicher gestellt wird, mögen vertrauensvoll ihre werthe Adresse unter Chiffre **2513 S.** in der Expedition dieser Zeitung niederlegen.

Heirathsgesuch
bei strengster Verschwiegenheit.
Ein Herr, Ende Dreißiger, mit Vermögen und einem Geschäft das einen bedeutenden jährlichen Ueberschuß gewährt, sucht auf diese Weise sein Lebensglück zu begründen. Geehrte wirthschaftliche Damen, nicht unter 25 Jahren, welche im ehrlichen Ernste überlegt haben und einen solchen, die Häuslichkeit liebenden Mann suchen, wollen bis Sonntag den 16 d. Mts. vertrauensvoll ihre Adresse mit Angabe des Vermögens und beigefügter Photographie nach **Halle a/S.** einsenden unter Bezeichnung **Herrmann 5000** postlagernd Postamt I. Nichtzusprechendes zurück, Anonymes bleibt unberücksichtigt. Unterhändler verbeten.

Heirath.
Ein Gasthofsbesitzer, nahe einer Kreisstadt, 30 Jahre, sucht die Bekanntschaft eines soliden liebenswürdigen Mädchens. Gastwirthstöchter und Landwirthschafterinnen bevorz. Vermögen erwünscht, doch nicht unbedingt nothwendig. Off. mit Aug. der näh. Verh. u. Photographie bitte vertrauensv. unter **O. 1408** an die Exped. d. Ztg. zu richten.

Amor! Sie kommen in die angenehme Lage, sich sofort reich, glücklich und vorteilhaft verheiraten zu können. Verlangen Sie vertrauensvoll unsere **reichen Heirats-Vorschläge** aus allen Gegenden Deutschlands, Oesterreichs und Ungarns. Versand sofort discret. Porto 20 Pf. **General-Anzeiger, Berlin SW. 61** (amtlich registrirt, als vermögensste erste u. größte Institution der Welt!)

Damen finden in diskreten Fällen sorgsame, freundliche Aufnahme bei einer Wittwe in einer hübsch gel. Villa einer Vorstadt. Off. sub **F. N. 61** postlagernd **Neustadt-Magdeburg.**

Kronen-Lederconservirungsfett.
Dose 30 Pfg. Die beste, beliebteste und billigste **Stiefelschmiere** der Welt, in **Löbejün** bei **Carl Weudenburg,** Schuhmachermeister.

Sommersprossen
verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von
Bergmann's Lilienmilchseife,
allein fabricirt von Bergmann & Co. in Dresden. 50 Pfennig das Stück.
Depot bei **Helmbold & Co.**

Conservesalz
anerkannt **wirksamstes Fabrikat** zur **Conservirung** von **Fleisch, Fisch, Milch, Butter** und **zum Schutz gegen Maden bei Käse** empfiehlt
M. Waltsgott.

Rosen- und Veilchen-Seife,
3 Stück 40 ₰, empfiehlt in vorzüglicher Qualität **M. Waltsgott.**

Was verbittert dem Menschen sein Leben?
Die Nervenschwäche.
Dieselbe verursacht immerwährende Kopfschmerzen, Eingenommenheit des Kopfes, Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Gedankenschwäche, Ohrensausen, Mattigkeit des ganzen Körpers, Lebensüberdruß, ja sogar Sprechunvermögen. Das beste und sicherste Mittel dagegen ist mein selbsterfundener **„Nervus Tabak en pudre" (Schnupftabak)**, worüber mir schon vielfache Anerkennungen zur Seite stehen. Nur allein durch mich zu beziehen in Dosen à 2,00 M gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung.
Lindenau-Leipzig, Albertstraße 72. **Richard Schulz.**
Ihren **Schnupftabak** habe ich erhalten und sogleich benutzt, und merkte nach kurzer Zeit daß meine Kopfschmerzen gelindert waren, auch kann ich ruhig schlafen. Ich werde Ihr Mittel empfehlen.
Halle a. d. Saale, den 15. Aug. 1888. **Wilhelm Eckert.**

Der Hallesche Verein für Kohlenbergbau und Briquettesfabrikation, Actiengesellschaft,
Brüderstraße 5,
empfiehlt seine Fabrikate von
Briquettes u. Nasspresssteinen
in vorzüglicher Güte zu den billigsten Preisen.
Für richtiges Gewicht wird Garantie geleistet.

Bauschule Stadt Sulza
Fachschulen für Bauhandwerker und Tischler. Programme u. s. w. gratis durch Director Teerkorn.

Tapezieren (Neubau) zu vergeben **Streiberstraße 9.**

Gut erhalt. **Flügel,** vorzügl. Stimmung halt., Umzugshalber billig zu verkaufen **Germarstraße 2a, part.**

Ein oder zwei Viertel Abonnement, Parquetsitz 94, kann abgeben **Max Reiche,** „Thüringer Hof."

Uhrfeder-Corsets
1,25 Mark.
O. Feigner, Forelle.

Ein **blecherner Petroleumbehälter** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **K. 800** Exp. d. Z. erb.

Schöne Bruchsteine
unentgeldlich abzufahren. Zu erfragen **Große Steinstraße 1, II.**

Pflaumen
täglich frisch gepflückt, verkauft
C. Kayser, Mansfelderstraße 41.

Butter.
Diese Woche versende frco. der Post u. Nachnahme in bekannt hocht. frischer preiswerther naturreller Waare:
9 Pf. netto **Süßrahmtafelbutt.** 10,80 M
9 „ „ **mild gesalzen,** 10,50 „
9 „ „ **Tafelbutter,** 9,— „
9 „ „ **Gutsbutter,** 8,50 „
NB. Meine Preisliste, acht Tage geltend, erhält Jedermann auf Verlangen franco zugesandt.
J. J. Lutz, Ulm a. D.,
Molkerei-Produkten-Handlung.

Gerstenstroh ist noch abzulassen Ludwigstraße 13.

Mittwoch den 12. d. M.
hausschlachtene Wurst u. Suppe
bei **C. Busch,** Karlstraße 24.

Carl Koch's berühmter **Nährzwieback** bildet den Kindern gesundes Blut, starken Knochenbau und schützt vor den Kinderkrankheiten. Dieselben sind zu haben bei **Carl Koch,** Herrenstr. 1, **Joh. Heinr. Kauffmann,** Am Markt, **Gust. Kuhnke,** Linden- und Thurmstraßen-Ecke, **Noak & Lorenz,** Gr. Steinstraße 62 und Brüderstraße 8, **R. O. Daniel,** Friedrichstraße 18, **R. Strässner,** Bernburgerstraße 13, **Otto Seeger,** Magdeburgerstr. 45, **Paul Harnisch,** Giebichenstein, Trotharstr. 3.

Die Volksküche
befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Essen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰ welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben. **Die Verwaltung der Volksküche.**

Ein **starkes Arbeitspferd,** Rothschimmel, wegen Nachzucht zu verkaufen im Gute Nr. 36 **Rüglitz** bei **Gröbers.**

Rummel's Schlacht- und Viehhof
Gr. Steinstraße 30.
Mittwoch früh **Hannov. Kälber, Hammel, Schweine** und **Rinder.**
Rummel.

Eine gutmilchende Ziege und 2 fünf Monate alte Lämmer sind zu verkaufen Kl. Brauhausgasse 7. **Behr.**

Ziegeverk. Eichendorffstr. 5, Giebichenst.

Ein schöner **Bernhardiner Hund** für 30 M sof. zu verk. Jägerplatz 4, III.

Graue Papageien
(sehr schöne Vögel) treffen ein zum Verkauf für Mittwoch und Donnerstag im **Restaurant „zum Eiskeller",** Großer Schlamm 9.

Damen- u. Kinderkleider werden in und außer dem Hause gut gearbeitet **Mansfelderstraße 12, 1 Tr.**

Zitherspiel lehrt gründlich **F. Böhme,** Zitherlehrer, **Kleine Steinstraße 4 part.**

Klaviersimmen und alle Reparaturen übernimmt **Fischer,** Unterberg 11.

Medaillon nr. K. v. der Moritzkirche bis Markt verloren. Gegen gute Belohnung abzug. **An der Moritzkirche 2.**

Mopshündin entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Forsterstraße 34.

Am 10. d. Nachm. durch einen Dienstmann auf d. Wege v. Bahnh. nach Parkstr. ein **Ingenieurtaschenbuch** verl. Der ehrl. Find. w. geb., daß. Parkstr. 24 II. abzug.

Ich warne Jedermann, meiner Frau geb. **Emma Türk** etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich keine Zahlung leiste. **H. Schmalle,** Töpfer.

Ehrenerklärung.
Ich erkläre hiermit **Marie Werner** in Gorsleben für ein tugendhaftes Mädchen. **Karl Mertens,**
Gorsleben bei Salzmünde.

Familien-Nachrichten.
Emma Lachmann,
Alfred Schlesinger,
Verlobte.
Danzig. Eisleben.

Die glückliche Geburt eines **Söhnchens** zeigen ergebenst an
Halle a/S., den 8. Septbr. 1888.
Th. Starke und **Frau.**

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen **Jungen** wurden hocherfreut
Halle a/S., den 10. Septbr. 1888.
Robert Krüger und **Frau Jenny** geb. **Mann.**

Gestern Mittag wurden wir durch die glückliche Geburt eines **munteren Jungen** hocherfreut.
Carl Koch und **Frau**
Alma geb. Börl.

Heute Nacht 3/4 12 Uhr entschlief sanft unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau Meta Dähne geb. Körner.
Um stilles Beileid bitten
Die Hinterbliebenen.
Halle a/S., den 11. Septbr. 1888.

Verlobt: Alma Weber u. Kaufmann August Böttner (Eisenach u. Leipzig); Rosa Dolge u. Kfm. Martin Aderhold (Törten bei Dessau und Nordhausen); Anna Kuhlo u. Garnison-Hilfsprediger Johannes Schöttler (Berlin); Anna Klostermann u. Regierungs-Baumeister Ludwig Oberhuelke (Johannesberg bei Fulda); Adele Eißner u. Kfm. Hermann Gläser (Zuckelhausen u. Neuschleußig).
Vermählt: Zahnarzt Otto Westphal u. Bertha Baltscheffsky (Helsingfors); Amtsrichter Rudolf Kornek u. Minna Giese (Berlin); Dr. med. Franz Gellemann u. Amelie v. Frey (Behungen bei Römhild); Dr. phil. Ludwig Reese und Marie Mann (Leipzig); Amtsrichter Otto Weigelt u. Amande Mönch (Reppen u. Leipzig).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Civilingenieur Paul Hambruch (Berlin); Hrn. Dr. Max Joseph (Berlin); Hrn. Lieut. Hans v. Heuduck (Hannover); Hrn. Dr. Meurer (Benrath); Hrn. Pastor Erich Keyser (Zehlendorf bei Berlin); Hrn. Prof. J. Wilson (Mount-Plensant). — Eine Tochter: Hrn. Dr. Paul Koetschau (Jena); Hrn. Heinrich Krüger (Dingelstedt).
Gestorben: Geh. Ober-Rechnungsrath Otto Rembe (Potsdam); Hrn. Landrichter Dr. Franz Leske T. Lilli (Gleiwitz); Frau Amande Böttger geb. Liebermann (Dielsdorf); Lehrer emer. Oberküster Robert Hauff (Halberstadt-Elbingerode); Kaufm. Peter Wilhelm Kocher (Berlin); früherer kgl. Kammermusikus Philipp Tuczek (Baden); Kfm. Rudolf Schultze (Berlin); Wäschefabrikant Alb. Holzhausen (Berlin); Rentner Gustav Kleiman (Ulvenstedt); Brauereibes. Adolf Reberg (Altenau a. Harz); Frau Oberamtmann M. Schubert geb. Rasche (Magdeburg); pens. Bankbeamter Ernst Becher (Leipzig).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880912044/fragment/page=0003

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, Große Ulrichstraße 31.

Musik-Unterricht

in **Clavier, Gesang** (Solo-, Einzel- und Chorgesang), **Theorie** bezügl. **Composition** (Harmonie, Contrapunkt, Fuge, Instrumentation u. Formlehre) ertheilt **Fr. Warnecke,** Musiklehrer, Henriettenstrasse 6, I.

Die Filiale der Berliner Corset-Fabrik

W. & G. Neumann, Halle a/S., Gr. Ulrichst. 12

offerirt ihr reichhaltigstes Lager in

Corsets, Reifröcken, Tournuren und Tricot-Taillen.

Damen-Corsets von 50 Pfg. an.
„ hochschnürend, m. Patent-Uhrfeder, v. 2 Mk. an,
„ „ mit Fischbein, von 3 Mk. an bis zu den elegantesten in Atlas.

Geradehalter in verschiedenen Arten.
Spiralfeder-Corsets „43020“ größte Haltbarkeit.
Corsets mit kurzer Hüfte und hochschnürend.
Umstand-Corsets, nach Vorschrift, 7,50 Mark.
Umstandsbinden, äußerst bequem.
Nährcorsets, Backfischcorsets, Kinderleibchen.
Maskirung der Büste f. Verwachsene zu soliden Preisen.
Schweissblatt-Untertaillen, Corset-Einlagen.
Corsets nach Maass.
Corsetwäsche und **Reparaturen** in kürzester Zeit.
Winter-Tricot-Taillen von 2,75 Mark an bis zu den neuesten confectionirten Genres.

Norddeutsche Versicherungs-Gesellschaft Hamburg.

Errichtet 1857.

Bilanz-Auszug pro 1887:

Prämien-Einnahme	4,907,608 ℳ
Versicherten Summen	657,278,252 ℳ
Reserve für schwebende Schäden und laufendem Risico	2,157,578 ℳ

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich

Herrn Ad. Richter in Halle a/S., Gr. Ulrichstr. 56,

zum **Hauptagenten** ernannt habe.

Leipzig, im September 1888.

Norddeutsche Versicherungs-Gesellschaft Hamburg.
Bevollmächtigte General-Agentur.
E. Baensch.

Bezugnehmend auf obige Annonce halte ich mich zur Uebernahme von **See-, Fluß-** und **Landtransporten** zu festen aber **billigen** Prämien bestens empfohlen und bin ich zu jeder Auskunft gern bereit.

Halle a/S., im September 1888. **Die Haupt-Agentur. Ad. Richter.**

Für Landwirthe!

Schlempe-, Jauche-, Tränk- und **Wasserfässer** von 300—1200 Liter Inhalt offeriren zu billigen Preisen
Gebr. Hoyer, Mühlgraben 3, früher **Trübe's Gehöft.**

Prinz Carl.

Nur noch 2 Vorstellungen.

Gastspiel des einzig auf der Welt lebenden, phänomenalen Colossalmenschen

Emil Naucke, schwerster Mann der Gegenwart, 439 Pfd. schwer,

bekannt durch die Leips. Illustr. Ztg., Schorer's Familienblatt 2c.

Wer Naucke nicht gesehen, hat Nichts gesehen.

Außerdem Auftreten

des gesammten Künstler-Personals.

Nur noch 2 Vorstellungen.

Restaurant u. Café „Mars-la-Tour“

Große Ulrichstraße 11.

Inhaber: **Paul Heinrich.**

Halte meinen **Mittagstisch** im Abonnement à Couvert 1 ℳ, einzeln 1,25 ℳ, angelegentlichst empfohlen.

Gleichzeitig erlaube ich mir ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß mein geräumiges **Vereinszimmer** noch einige Tage in der Woche zu vergeben ist.

Kunstgewerbe-Verein.

Monats-Versammlung

Donnerstag den 13. September 1888 Abends 8 Uhr im **Saale** des **Café David.**

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. **Vortrag des Herrn Professor Dr. Heydemann: Ueber Thorwaldsen's Alexanderzug.**
4. Vorlage eines **decorativen Friises für ein Speisezimmer von Hrn. Maler Palm.**
5. Vorlage einer **Sammlung von Uhrspindeln mit Handgravirungen von Herrn Carl Kreuder in Frankfurt a. M.**
6. Beurtheilung der eingelaufenen **8 Concurrenz-Entwürfe zu einer Festkarte für die 42. Jahresversammlung des Gustav Adolf-Vereins.**

Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

General-Versammlung der I. Schuhmacher-Leichenkasse

Montag den 17. d. M. Abends 6 Uhr im **Restaur. Berggasse 1.**

Tagesordnung: Wahl eines Boten wegen Abgang des jetzigen Boten, darauf reflektirende Mitglieder werden aufgefordert, sich beim Rendanten Herrn **Becker, Schulgasse 6,** zu melden.

Preuß. Lotterie 1. Klasse 2. und 3. Ott.
Originalloose (gegen Depotschein) 1/1 50 ℳ, 1/2 25 ℳ, 1/4 12 1/2 ℳ Antheile 1/8 6 1/2 ℳ, 1/16 3 ℳ 25 ₰, 1/32 1 ℳ 75 ₰ versendet **H. Goldberg, Bank- und Lotterie-Geschäft,** Dragonerstraße 21, **Berlin.**

holländ. **Blooker's Cacao ist unbedingt der feinste.**

Beweis: Man lasse das ungesüßte Getränk ganz abkühlen und schmecke. Nur **Blookers Cacao** hat dann noch den **natürlichen Cacaogeschmack** wie frische Bohnen. Dieses kräftige Aroma testen Marken durch mangelhafte Fabrikation verdorben und durch künstliches Aroma wieder herzustellen versucht wird. Dieses künstliche Aroma verdunstet aber beim Aufbrühen.
Fabrik Amsterdam. **Detailpreise** p. 1/2 Ko. M. 3,30, p. 1/4 Ko. M. 1,80.

Viehfutterdämpfer
für kleinere Wirthschaften empfiehlt **zu billigsten Preisen**
Ad. Schultze, Franckeplatz 7.

Zrädr. Kinderfitzwagen, gut erh., wird verkauft Blücherstr. 6, 1 Tr. r.

Bulthaupt, Dramaturgie ges. Off. m. Preis u. **S. h. 76679** an **R. Mosse** hier.

Eichen Kantholz!
à 1,40 Mk. per Cubikfuß bei 200 Ctr.,
à 1,45 „ „ „ „ 100 „
à 1,50 „ „ „ „ 50 „
offerire ich frei Bahn **Schönebeck.**
Julius Mann,
Holzhandel, Hobelei und Dampfsägewerke.

Frisch abgezogene Weinfässer
von jeder Größe, passend zum Gurken- und Sauerkohl-Einmachen, haben abzugeben **Gebrüder Hoyer, Mühlgraben 3.**

Holländ. Cacao,
feinste Marke, à Pfd. 2 ℳ 60 ₰
empfiehlt
Die Holländ. Caffee-Lagerei von **Otto Salzmann,** Geiststr. 20.

Vorzüglich schmeckende **geriebene Nußkuchen** mit Vanilleguß, sowie **altdeutschen Aschkuchen** empfiehlt täglich frisch
Karl Koch, Herrenstraße 1.

Großes, wohlschmeckendes, **reines Roggenbrod** empfiehlt **Carl Koch, Herrenstraße 1** und in den bekannten Verkaufsstellen.

Feinste
Himbeer- u. Kirschlimonade
in Fl. u. ausgewogen p. Ltr. Mk. 1,20 empfiehlt
Adler-Drogerie, Königstr. 16.
A. Steinbach.

Einen größern Posten
garantirt reinen
Süßen Ungarwein (Tokayer)
in Flaschen und ausgewogen, zum Wiederverkauf, hat abzugeben die **Adler-Drogerie Halle a/S., Königstraße 16.**

Cyper-Vitriol
zum Kälken des Saatweizen halten billigst empfohlen
Helmbold & Comp.

Süßrahmbutter
9 Pfd. mit u. ohne Salz ℳ 10,50.
Schweizerkäse fst. fett
9 Pfd. ℳ 6,50
franko Nachnahme
Georg Jaeckle, Leutkirch i. Allgäu.

Carbolineum,
bestes Anstrich- und Conservirungsmittel für alle Holzsachen, welche der Feuchtigkeit und Witterung ausgesetzt sind, offerirt zu billigstem Fabrikpreise
C. W. Pabst, Bahnhofstraße 19.

XV. Quedlinburger Pferde-Lotterie.
Ziehung 4. Oct. 88. Hauptgew. 6000 Mk. Wth. 1000 Gew.
1. Werthe v. 36000 Mk.
Loose à 3 Mk. bei dem General-Agenten
Carl Krebs in Quedlinburg, **Haasenstein & Vogler, Barek & Co., Schrödel & Simon** (R. Schrödel), **Arthur Göschke** in Halle, **C. H. Stammer** in Schafstedt, **R. Hänssgen** in Teutschenthal.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Geldschränke.
Bei Bränden und Einbrüchen vorzüglich bewährtes Fabrikat empfiehlt billigst
Anton Kern, Gera.
3mal höchst prämiirt.

Verkauf
von 5 Stück guten brauchbaren **Thüren** mit Zubehör sowie einem **Zimmerofen** mit Koch-Röhre.
Brose, Leipziger Straße 99.

Eine gut erhalt. **Nähmaschine** ist f. 25 ℳ zu verk. **Forkerstraße 21,** III. Daselbst werden **Damen- u. Kinderkleider** billig gefertigt.

Eine **Hobelbank** und ein **Schleifstein** zum Treten werden zu kaufen gesucht **Steinweg 49, p.**

Neue große Auswahl gebrauchter
Ladentische mit Marmor-, eichener und kiefernen Platte, mit und ohne Ausstattung.
Für fast alle Geschäfte **Kasten-** und **andere Regale,** auch werden sofort nach Maaß **neue** angefertigt.
Für Contor's **doppelte** und **einfache Pulte, Briefschränke,** naturpolirt, auch lackirt und gestrichen, ein- und doppelthürige **eiserne Cassaschränke.**
Ganze Ausstattungen **hochfeiner Möbel, Plüschgarnituren** in fast allen Farben, **Trumeaux** und andere **Spiegel, franz. Bettstellen** mit **Federmatratzen,** alles sehr billig
Lindenstraße 7.
Ebendaselbst wird gegen Kasse **jeder Posten: Möbel, Ladeneinrichtungen u. s. w.** gekauft.
Der Obige.

Ein altes, tafelförmiges
Klavier,
für Anfänger passend, ist wegzugshalber **sehr billig zu verkaufen**
Landwehrstraße 15, III. rechts.

Schwere deutsche Drehrollen verkauft **Wörmlitherstraße 37.**

Ein Sopha (neu) verkauft bill. Gr. Steinstraße 32a H. II.

Wegzugshalber ist eine fast **neue blaue Plüschgarnitur** zu verkaufen
Große Ulrichstraße 10, II.

Einspänner-Möbel-Wagen zu verkaufen. Wo? sagt die Ann.-Exped. von **J. Barek & Co.,** Gr. Steinstr.

Schreibsekretair,
brauchbar, in gutem Zustande, **wird zu kaufen gesucht.** Offerten unter **2522 C.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Hôtel zur goldenen Kugel.
Infolge Einrichtung des Hauses mit Centralheizung sind eine Partie große und kleine, zum Theil ganz neue
eiserne Oefen,
sowie auch noch eine wenig gebrauchte gut erhaltene **eiserne Kochmaschine** von Gebrüder Dönner, Eisenach, billig zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen die Besichtigung Vormittags stattfinden lassen und Preisgebote beim Portier abgeben.

Pianinos,
auch mehrere gebrauchte, haben am Lager und empfehlen dieselben unter Garantie **Maecker & Comp., Taubenstraße 7.**

Ein Pianino, wenig gebraucht, steht sehr preiswerth **zum Verkauf.** Näheres **Lindenstraße 23** im Comt.

Ein Pianino,
gut erhalten, zu verkaufen. Preis 250 Mark. **Martinsberg 4a, I.**

Ein Ponnywagen
zu kaufen gesucht Augustastr. 6a. **Erbe.**

Für Bockmühlen.
Ein eichener **Mühlenständer** und großes eisernes **Kammrad** billig zu verkaufen. **Otto Ziem, Holländer Mühle, Schafstädt.**

Bettstelle mit Matratze zu verkaufen **Kaulenberg 1, II.**

Eine gut erhaltene **Balkenwaage,** Tragkraft 5 kg, verkauft
G. Rühlemann, Königsplatz 7.

Makulatur (Saale-Zeitung) gesucht **Gerbergasse 15.**

Bei dem Landgericht in Kiel zugelassen.
Rechtsanwalt W. Susemihl.

Atelier f. Photographie
von **Gebr. Siebe,**
Inhaber **A. Schnackenburg,**
Leipziger Straße 62,
neu erbaut und ausgestattet.

Kautschukstempel
von bekannter Güte und unter Garantie vorzügl. Abdrücke liefernd, fertigt schnell und zu billigsten Preisen die **Stempelfabrik von Ed. Abelmann in Halle a/S., Brüderstraße 17.**

Kl. Druckereien für Kinder u. Comptoir.
Empfehle gleichzeitig meine **Buchdruckerei** zur Anfertigung **aller Druckarbeiten.** D. O.

Eine Buchdruckmaschine
für Visitenkarten zu kaufen gesucht. Off. **C. M. 100** postlagernd **Hauptpost.**

Für Liebhaber.
Ein **Schreibsekretär,** gediegene Arbeit (schönes Alterthum) zu verkaufen **Gr. Brauhausgasse 29,** part. l.

Mikroskop
für Fleischbeschauer, fast neu, zu verkaufen. Offerten unter **2517 W.** befördert die Expedition d. Ztg.

Billig! Billig!
Bettfedern!
Einige kolossale Partien Bettfedern u. Daunen, vorzügliche vorjähr. Sommerwaare, habe ich in Böhmen zu wirklich auffallend billigen Preisen erworben und empfehle so lange der Vorrath reicht:
Bettfedern à Pfd 60 ₰, 70 ₰, 1 ℳ, 1,25 ℳ, 1,50 ℳ, 1,75 ℳ, 2 ℳ bis zu den feinsten 3,25 ℳ
Daunen von 2 ℳ 75 ₰ an. **Fertige Inletts, Bettücher, große Strohsäcke** zu staunend billigen Preisen.
G. Jahme,
Böhmisches Bettfedern-Lager, Poststraße 12, Eingang Rathhausgasse.

Victoria-Theater.
Donnerstag den 13. September 1888
Gretchen's Polterabend.
Original-Schwank in 5 Akten.

„Vater Rhein“
Große Märkerstraße 14,
Fernsprech-Anschluß 169,
empfiehlt täglich
Pfirsich-Bowle
in bekannter Qualität.
Prima Oderkrebse
und **Helgoländer Hummer.**
Diners von à 1,50 Mk. an
von 1—4 Uhr.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Reservirte Zimmer.
Geöffnet bis 12 Uhr Abends.

Zur Feuerkugel,
Krausenstraße 4,
vis-à-vis Freyberg's Garten,
empfiehlt sein **Lokal** den werthen Gästen.
Neue coulante Bedienung.

Max Schwartz' Vorlesungen
aus **„Fritz Reuter“**
Mittwoch den 12. Sept. Ab. 8 Uhr im „Café David“.
Billets bei Herren **Steinbrecher & Jasper** und an der Abendkasse à 1 Mark, für Schüler à 50 Pfg.

Das Volksmissionsfest im Pfuhl'schen Busche
wird, so Gott will, **Sonntag den 16. September, Nachm. 3 Uhr** in gewohnter Weise gefeiert werden.

Kegelbahn gesucht, womöglich Mitte der Stadt, für einen Werktags-Abend. Ang. unter **H. S.** postlagernd **Postamt 1** hier.

Bäckergesellen v. Halle a/S.
Donnerstag den 13. Sept. Nachm. 4 Uhr
Versammlung Harz 48
behufs eines Vergnügens.
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.
Oscar Franke. Alfred Brandt.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880912044/fragment/page=0004